

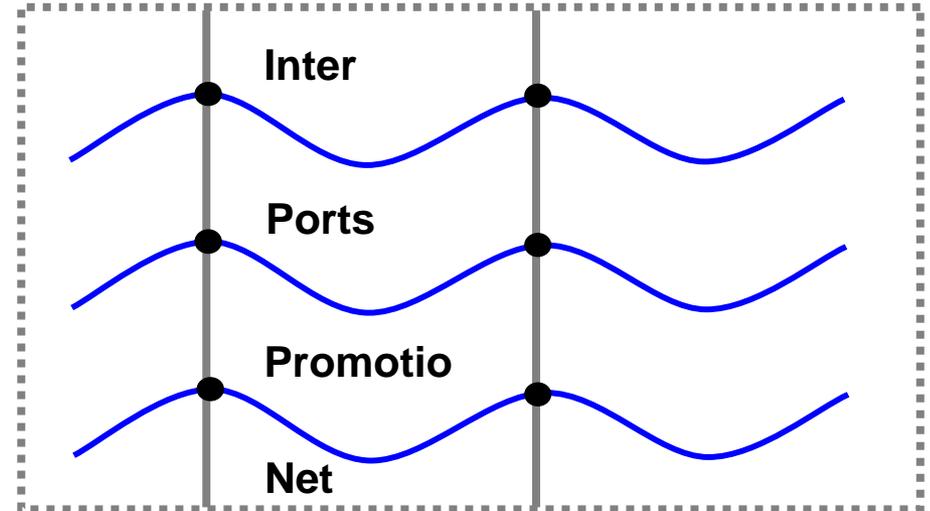
## InterPortsPromotioNet (IPPN)

Projektantrag Nr. 435 im Interreg  
IIIB-Programm der Europäischen Union

### Projektpräsentation

Köln, den 27.05.2004

Herr Hans-Hermann Paulsen  
Stadt Mülheim (Lead Partner)



*Im Namen der Projektpartner:*

*Begleitet durch:*

**Planco Consulting**

**inomic<sup>®</sup>** GmbH  
the innovation people



**Betriebe der Stadt Mülheim an der Ruhr**



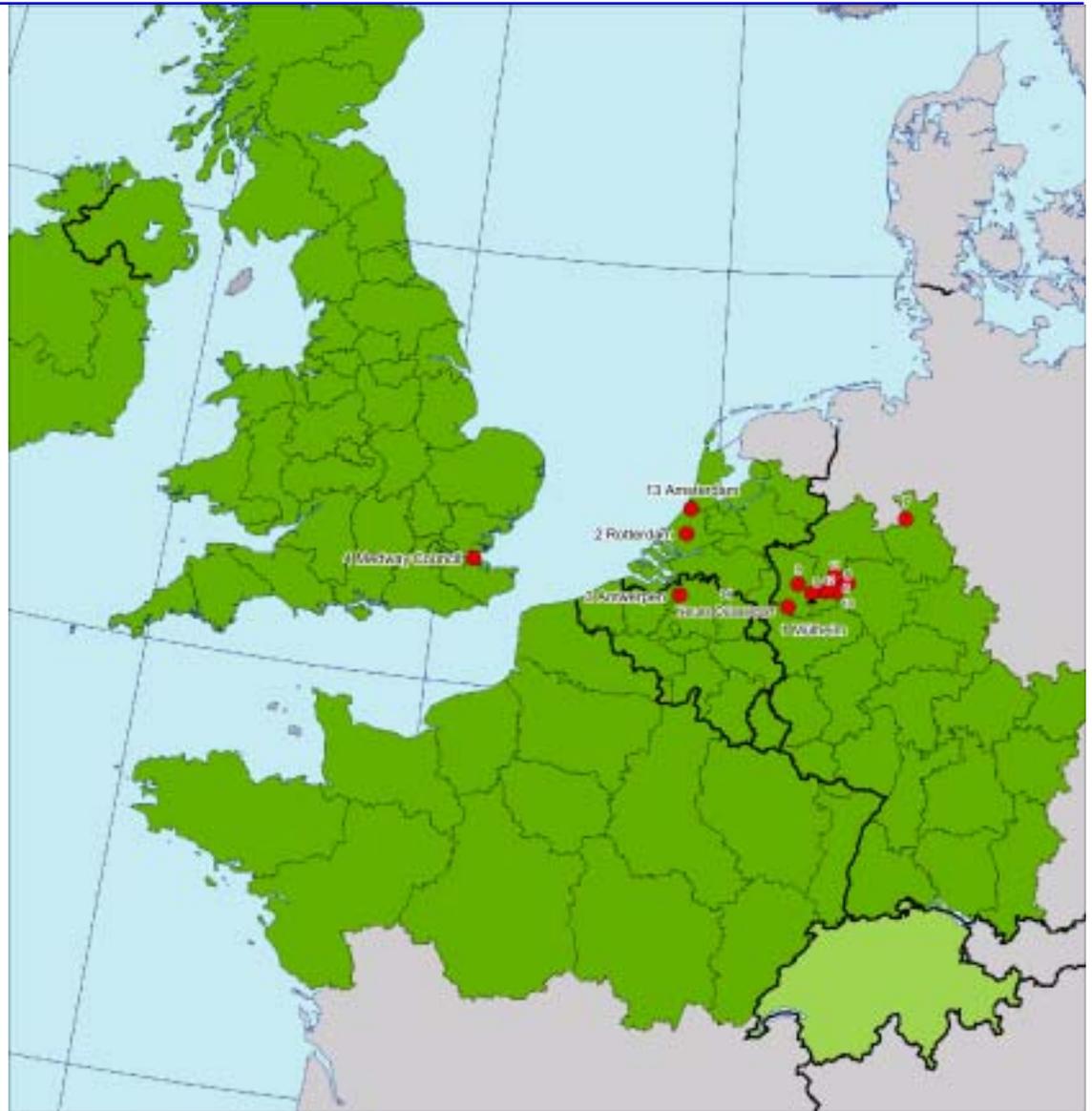
**Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH**

## InterPortsPromotioNet (IPPN)

Ein internationales EU-Kooperationsvorhaben der See- und Binnenhäfen und ihrer Partner

### AGENDA

- Projektpartner
- Ausgangssituation
- Zielsetzung und Aktionen
- Nutzenspektrum
- Politische Zielidentität
- Weitere Umsetzung



# 1. Projektpartner

---

- **Hafen / Stadt Mülheim (Lead Partner)**
- **Hafen Rotterdam (Koordination NL)**
- **Hafen Antwerpen (Koordination B)**
- **Medway Council (Koordination UK),**  
(vertritt Medway Ports und Thames Ports)
- Hafen Amsterdam
- Häfen Neuss-Düsseldorf
- Hafen Gelsenkirchen
- Hafen Wanne-Herne
- Hafen Dortmund
- Hafen Dorsten
- Hafen Münster
- Hafen Minden
- Hafen Hamm
- Hafen Lünen

## **Externe Unterstützer:**

- Der Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen
- Der europäische Dachverband der Binnenhäfen EVB
- Der Bundesverband der deutschen Binnenschifffahrt
- Der europäische Dachverband der Binnenschifffahrt EBU
- Die europäische Organisation für die Binnenschifffahrt INE
- Verband f.d. Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe
- Industrie- und Handelskammern  
(Duisburg-Niederrhein, Mülheim-Essen-Oberhausen, Westliches Ruhrgebiet, Dortmund, Hagen, Arnsberg, Bielefeld, Nördliches Westfalen)
- Projekt Ruhr GmbH
- Shortsea Shipping Promotion Center NL
- Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW
- lokale Wirtschaftsförderungsreinrichtungen
- **Der Kreis der externen Unterstützer wird während der Projektlaufzeit ständig erweitert.**

## 2. Ausgangssituation

---

- Prognostizierter **Gütermengenzuwachs** in Deutschland und der EU
- Bestehende und zunehmende **Verkehrsprobleme** in und zwischen den Ballungsräumen
- Geringe Kenntnis über das Leistungsvermögen der kleinen und mittelgroßen Binnenhäfen
- Bei den Logistikentscheidern vielfach noch bestehende **Unkenntnis über die Transportalternative** „Binnenschifffahrt einschließlich der flussgängigen Seeschifffahrt“
- Fehlender und **unzureichender Informationsaustausch** zwischen den See- und insbesondere den mittelgroßen und kleinen Binnenhäfen
- Unzureichende Nutzung der **Potenziale bei der Bildung und Organisation von Transportketten** zwischen den Seehäfen und kleinen und mittelgroßen Binnenhäfen
- Mangels geeigneter vernetzter Arbeitsplattform und akquisitionsverwendbarer Datenbestände sind Gütermengenpotenziale durch kleine und mittelgroße Binnenhäfen nicht zu erschließen
- Zum Teil Beschränkung der kleinen Hafenbetriebe auf die Funktion als Infrastrukturanbieter
- Fehlende Möglichkeit der Mehrheit der leistungsfähigen kleinen und mittelgroßen Binnenhäfen, sich mit ihren Standorten nachhaltig zu vermarkten
- **Unzureichende Vernetzung** der kleinen Binnenhäfen bei den von den Seehäfen organisierten Promotionsveranstaltungen.
- **Unzureichende Kenntnis über die Ursachen der Zugangshemmnisse** eines Hafenstandortes und Unkenntnis über die Möglichkeiten zum Abbau der Standortschwäche

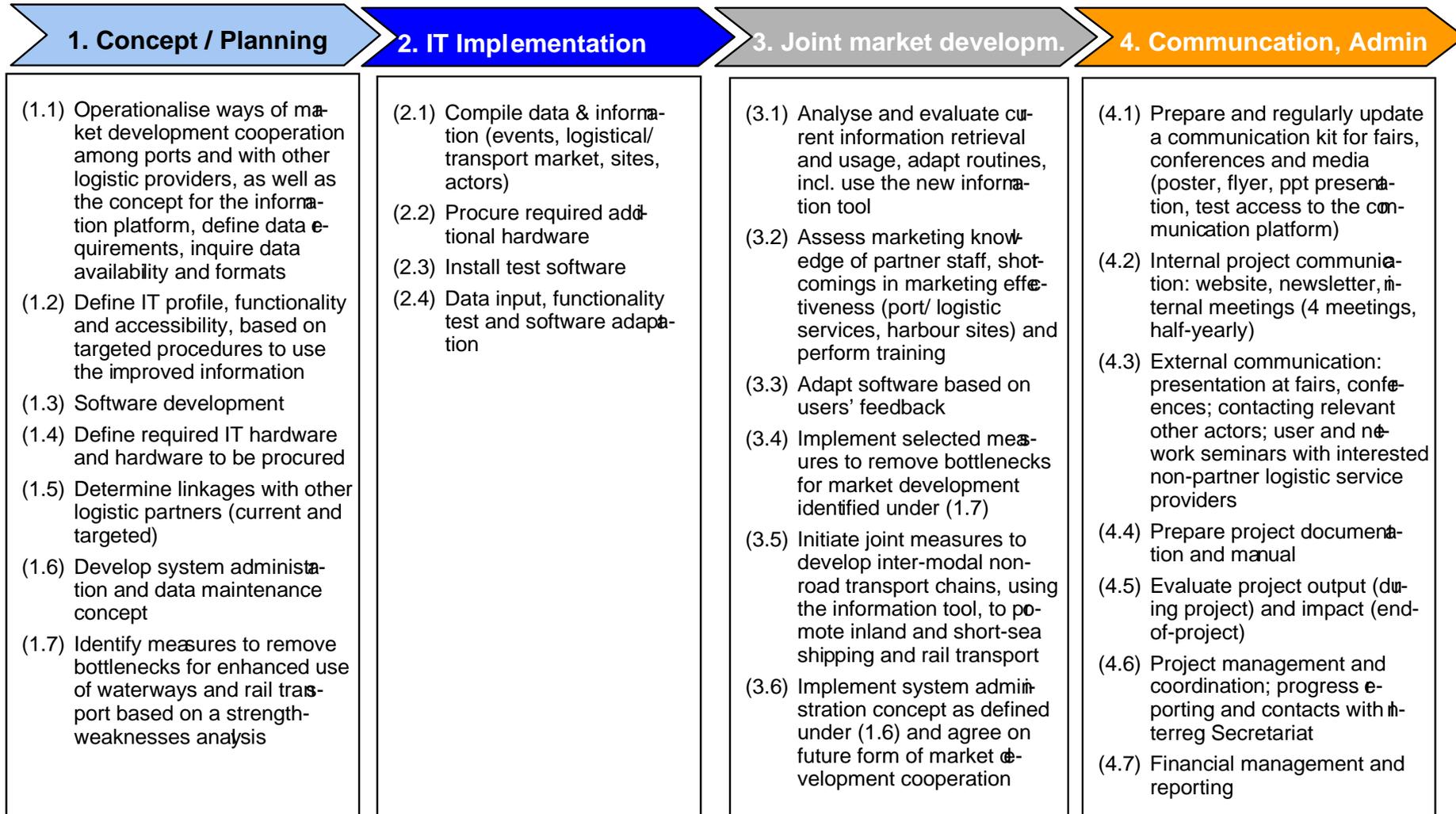
### 3. Zielsetzung

---

#### IPPN Zielsetzung

- (a) Das länderübergreifende EU-Projekt, das am 29.4.2004 form- und fristgerecht eingereicht wurde, soll zu einer **Verkehrsverlagerung vom Verkehrsträger Straße** auf den **Verkehrsträger Wasserstraße** beitragen.
- (b) Ebenso soll der **Einsatz des schienengebundenen Verkehrs** im Hinterlandverkehr der Seehäfen dort gefördert werden, wo keine Binnenwasserstraßenverbindungen genutzt werden können.
- (c) Die angestrebte Verkehrsverlagerung soll durch eine **verstärkte Kooperation der See- und Binnenhäfen** sowie mit anderen Logistikdienstleistern erreicht werden. Diese Kooperation ist derzeit international noch nicht ausreichend ausgeprägt.

# 3. Aktionen



## 4. Nutzenspektrum - Häfen

---

### IPPN Nutzen

- **Bestandssicherung** und Bestandsentwicklung der Netzerhäfen
- Darstellung der Stärken der Hafenstandorte, **Profilierung im internationalen Netzwerk**
- **Abbau der Schwächen der Hafenstandorte**, um die Zugangshemmnisse zu reduzieren (erfolgt über das britische Projektmodul INSIGHT)
- Mit Unterstützung der IPPN-Arbeitsplattform Möglichkeit der **verstärkten Integration der Häfen** im Interesse der gemeinsamen Erschließung von Güterpotenzialen und Ansiedlung von wertschöpfenden Unternehmen in den Netzerhäfen
- **Beiträge zur Vollausslastung** der von den Häfen vorgehaltenen Infrastrukturen
- Bestandssichernder **Informations- und Know-How-Transfer** zwischen den Netzerhäfen und ihren Partnern und Unterstützern
- Kurzfristig realisierbare **Verbesserung des Images und des Bekanntheitsgrades** der Netzerhäfen im europäischen Kontext
- Beiträge zur **Bindung der in den Netzerhäfen ansässigen Unternehmen** und Attraktivitätssteigerung der Hafenstandorte für neue Unternehmen mit Hafeninfrastrukturbedarf

## 4. Nutzenspektrum - Logistikpartner

---

### IPPN Nutzen (extern)

- **Verfügbarkeit des Netzwerk-Hafenbetreibers** als Akteur oder Vermittler bei der Erschließung von Transportkostenvorteilen
- **Vermittlung von relevanten Kontakten** des länderübergreifend agierenden und noch ausbaufähigen Beziehungsnetzwerkes
- **Intensivierung der Bereitstellung von Logistikarealen** in den Hafenstandorten und transparente Angebotsdarstellung der in den Hafenstandorten vorgehaltenen Ansiedlungsflächen mit Infrastrukturausstattung
- **Partizipation am Informations- und Know-How-Transfer** auch für die hafennutzenden Kunden
- **Kenntnisse über das Leistungsspektrum** der Hafenbetreiber und ihrer Partner einschl. Ansprechpartner
- **Analyse und verbesserter Zugang zu den Hafenstandorten** für hafennutzende Kunden (Projektmodul INSIGHT)

## 5. Politische Zielidentität

---

### IPPN Zielidentität

- ✓ **Stärkung der regionalen Hafenstandorte**, Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den angrenzenden Regionen (→ NRW-Hafenkonzept)
- ✓ IPPN als **erster Schritt zu einer systematischen Vernetzung der Hafenlandschaft** im Kernraum Nordwest-Europas
- ✓ **Unterstützung der Verkehrsverlagerung** von der Straße und damit möglichst Erweiterung der gesamten Transportkapazität in der EU
- ✓ **Übertragbarkeit auf andere europäische Räume** mit ihren See- und Hinterlandhäfen einschl. Integration mit anderen zielführenden regionalen und internationalen Netzwerken

„In Zukunft werden diejenigen Häfen am leistungsfähigsten sein, die in ein Netzwerk aus Verbindungen und Ressourcen investieren und aus ihm Nutzen ziehen“

### IPPN Fahrplan

#### **Juli 2004**

Mitteilung über die Entscheidung zum EU-Antrag (evtl. mit Auflagen)

#### **August 2004**

Vertragsschluss der Projektpartner auf der Grundlage der Förderzusage der EU

#### **Oktober 2004**

Start der IPPN Projektarbeiten